

# Die Vögel

von

***Oesterreich ob der Enns***

als Beitrag

zur

***Fauna dieses Kronlandes.***

Von

**Josef Hinterberger,**

Mitgliede des Museums Francisco-Carolinum in Linz.



---

**Linz 1854.**

*Auf Kosten des Museum Francisco-Carolinum.*

---

Druck von Jos. Wimmer.

Österreich ob der Enns, in welchem sich Hoch- und Mittel-Gebirge, Hügel- und Flachland zum reizenden Landschaftsgemälde vereinen, bietet bei seinem grossen Reichthume von Naturprodukten aller drei Reiche auch an ornithologischen Erscheinungen so vieles Interessante dar, dass ich es wage, nachfolgend alles mir in dieser Hinsicht bekannte anzuführen; ich erlaube mir nur, vorerst einige Worte über die ornithologischen Verhältnisse im Allgemeinen vorzuschicken.

Die im Süden des Landes als mächtige Gränzmarken sich erhebenden norischen Alpen sind der Aufenthalt der meisten Deutschland zukommenden Raubvögel, denn während bärtige Geyer- und Stein-Adler in den unzugänglichen Felsenklüften horsten, auch die Habichts-Eule ihren bleibenden Wohnsitz daselbst findet, durchstreicht der graue und weissköpfige Geyer die weiten Gebirgszüge, oder es beehrt sie ausnahmsweise ein Königs- oder Schrei-Adler mit seinem Besuche; — das angrenzende Hügel- und Flachland mit seiner blühenden Obstkultur, in welcher auch grössere oder kleinere Nadelholz-Waldungen mit Feldern und üppigen Wiesen abwechseln, der ganze Landstrich aber von Flüssen und Bächen durchschnitten ist, bietet den Insekten und Samen fressenden Vögeln reichliche Nahrung, daher es selben einen beliebten Wohnort, und vielen Zugvögeln einen kürzeren oder längeren Aufenthalt gewährt. — Endlich ist die das Land von Westen nach Osten durchströmende Donau, mit der einmündenden Traun und den südlich gelegenen grossen Landsee'n der Sammelplatz vieler Wad- und Schwimmvögel; besonders entwickelt sich im Frühlinge und Spätherbste ein reges Treiben, da Luft und Wasser von wegziehenden oder heimkehrenden Wasservögeln belebt wird, mit welchen sich öfters hochnordische Gäste, als grosse Möven (*Larus fuscus, marinus*), Seetaucher (*Eudytes glacialis, arcticus, septentrionalis*), u. s. w. hierher verirren. — Aber auch der nördlich gelegene Mühlkreis weiset so manches Eigenthümliche auf: während in den höheren Waldgegenden Waldhühner und Tauben ihre bleibende Wohnstätte haben, lässt sich hier zuweilen ein Repräsentant der Alpenfauna blicken, wie z. B. schon die Habichts-